

*Fr: Wie heißt Du?* Martina

*Fr: Wie alt bist Du?* 47

*Fr: Wo wohnst Du?* In Norden

*Fr: Welchen Beruf hast Du ursprünglich erlernt und wie ist Dein beruflicher Werdegang verlaufen? (in kurzen Erläuterungen)*

Ich habe Hotelfachfrau gelernt, habe dann noch einmal als zweites Standbein eine Umschulung zur Reiseverkehrskauffrau gemacht, arbeite jetzt aber wieder als Hotelfachfrau und Ausbilderin in der KVHS Norden.

*Fr: Welches sind die Hautaufgaben dieses Trägers und was sind Deine Funktionen darin?*

Für die Fort- und Weiterbildung im Besonderen aber auch für Trainingsmaßnahmen und meine Funktion als Ausbilderin im Hotelfach, um junge Frauen und Männer auszubilden.

*Fr: Welche Probleme bzw. Schwierigkeiten bestehen in der Arbeit?*

Wenige, aber manchmal mangelt es an Transparenz. Die Wege "Zuständigkeiten" sind manchmal zu lang.

*Fr: Warum tust Du gerade diese Arbeit?* Weil es mir Spaß macht.

*Fr: Gibt es Fortbildungsmöglichkeiten oder gar auch Angebote von Supervision?*

Wir haben sogar die Auflage, in jedem Jahr einmal an einer Fortbildung teil zu nehmen.

Eine Supervision haben wir gerade kürzlich erfolgreich hinter uns.

*Fr: Wo und wie findest Du Ausgleich zu Deiner sicherlich manchmal schwierigen sozialen und kulturellen Arbeit? Familie, Freunde, Hobbies und welche?*

Auf jeden Fall meine Familie gibt mir alles, was ich zum Luftholen und Auftanken brauche. Urlaub Entspannung sind ein Muss.

*Fr: Wie siehst Du die Zukunft Deines aktuellen Arbeitsfeldes?*

Das ist bei uns abhängig von den Maßnahmen und auch abhängig von den Verträgen, die mit unserem Hause oder Hotel geschlossen sind.

*Fr: In welcher Weise wird die Durchführung des Workcamps auf Kreta und Deine Rolle/Aufgabe darin durch Deinen Vorgesetzten/Teamleiter unterstützt?*

Meiner Bereichsleitung war es sehr wichtig, dass unsere jungen Menschen auch mal eine Auslandserfahrung mitmachen und auch in anderen fremden Situationen und auch in unbekannten Situationen ihren Mann und ihre Frau stehen.

*Fr: Welche Erwartungen hast Du an diesen Aufenthalt auf Kreta?* Neue Erfahrungen sammeln

*Fr: Wie beurteilst Du diesen Ansatz, mit Jugendlichen, mit unserem Klientel, Workshops im Ausland durchzuführen?*

Macht mir sehr viel Freude, mit Menschen und vor allem mit jungen Menschen zu arbeiten. Und deshalb hoffe ich dass es weiter geht!

*Fr: Ergaben sich für Dich durch das „enge“ Zusammenleben mit den Jugendlichen Probleme, neue Erfahrungen und Folgen?*

Probleme nein, Erfahrungen ja, die eine oder der andere hat mir auch schon mal ihr/sein Herz ausgeschüttet, so dass man auch mal hinter die Kulissen eines Menschen blicken kann, was in einem normalen Berufsalltag nicht vorkommt.

*Fr: Welche Bedeutung hat für Dich und Deine Arbeit die EU?*

Was sie für meine Arbeit bedeutet, weiß ich nicht. Für mich bedeutet sie aber nicht nur positives, denn wenn man bedenkt, dass sich doch die Einheimischen hier auf Kreta und anderswo sehr einschränken müssen und dadurch auch alles oder vieles teurer wird, Gehälter bleiben eingefroren muss man darüber nachdenken, wie sich das so weiter entwickelt.

*Fr: Was sollte in der EU besser werden?*

Respektieren anderer, nichts übers Knie brechen.

*Fr: Profitieren wir von der EU-Politik, wenn ja wie? Und in welcher Weise?*

Man wird sehen, Gemeinsamkeit macht stärker, Die Welt wird größer...

*Fr: Willst Du noch einige persönliche Anmerkungen machen?*

Ich habe den Aufenthalt auf Kreta als anstrengend aber auch schön empfunden.

Bin auf Wunsch gerne bereit wieder mit an Bord zu gehen.

Das Interview wurde auf Kreta geführt von: Gerhard Köhler, Hessisch Oldendorf